



Pflanzen eine Winterlinde für Ekhard Feldhoff (links):
Schulleiter Wolfgang Reich-Kornett und Forstamtsleiterin Regina Dörrie.
Bild: Verena Sieling

1982 initiierte er erstmals einen Einsatz der Gymnasiasten im Forstgebiet. Diese Aktion gehört heute fest zum Lehrplan.

Ahlhorn Ein bisschen passte das Wetter am Montag in Ahlhorn zum Anlass: Im Regen bekam Lehrer Ekhard Feldhoff auf dem Schulhof des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums im Kreise seiner Kollegen ein erstes Abschiedsgeschenk. Denn der Initiator und Förderer der Jugendwaldeinsätze, der seit 1978 im Dienst ist, wird im Sommer pensioniert – und bekam aus diesem Anlass einen Baum.

Die Forstamtsleiterin in Ahlhorn, Regina Dörrie, überreichte Feldhoff eine Winterlinde, die er selbst einpflanzte. Die Winterlinde ist der Baum des Jahres 2016. Dörrie lobte Feldhoff als einen besonderen Lehrer. Besonders war sein Einsatz allemal: 1982 initiierte der Lehrer den ersten großen Einsatz des Gymnasiums in einem Jugendwaldheim. Mit allen Schülern der siebten Klassen ging es für zwei Wochen in den Wald, wo die Jugendlichen zusammen mit Forstwirten forstliche Arbeiten durchführten. Dazu gehörte unter anderem der Bau von Hochsitzen, die Pflege von Wegerändern oder von Sonderbiotopen, beispielsweise Heide.

Aber bei diesem einen Einsatz sollte es nicht bleiben. Feldhoff schaffte es, diese besondere Aktion als festen Bestandteil des Lehrplans zu etablieren. Und so ist es bis heute noch am Gymnasium: Einmal im Jahr geht es für die siebten Klassen zum Jugendwaldeinsatz, meist nach Stadtoldendorf im Solling.

Feldhoff weiß, welche positiven Auswirkungen der Jugendwaldeinsatz mit sich bringt: Das Verhältnis zwischen Schüler und Lehrer verbessere sich. „Die Erfahrung der Jugendlichen, im Team zu arbeiten, halte ich für wichtig.“ Und dieser Einsatz war für das Forstamt und für den Schulleiter Wolfgang Reich-Kornett eine gute Gelegenheit, Ekhard Feldhoff ein Geschenk zu machen. „Es geht uns hier um eine bleibende Erinnerung“, sagte Reich-Kornett, während Feldhoff zum Spaten griff. Feldhoff selbst freute sich über dieses verwurzelte Geschenk. „Eine schöne Überraschung“, fand er. Und noch eine weitere Erinnerung wird bleiben: Die Jugendwaldeinsätze werden auch in Zukunft stattfinden.